

Quartals-Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 228.

Halle, Freitag den 30. September
Hierzu eine Beilage.

1842.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 19. Sept. 1842.

C. F. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Sept. Der künftige Direktor des hiesigen Stadtgerichts, Wengel, ist bereits hier angekommen und wird am 1. Oktober durch Freiherrn von Lauer-Münchhofen als Abgeordneten des Kammergerichts feierlich eingeführt werden.

Man sieht einer Schrift des Predigers Pischon entgegen, worin derselbe die Beweggründe, die ihn zur Niederlegung des Amtes als Assessor beim hiesigen Konsistorium bewogen haben, darstellen wird. Zugleich soll die Schrift eine Widerlegung der irrigen Behauptung, als sei der verstorbene Schleichmacher einer gewissen religiösen Richtung nicht völlig fremd gewesen, enthalten und das Andenken an diesen trefflichen Mann in Bezug auf seine Wirksamkeit als Prediger und auf seine Stellung zu den verschiedenen religiösen Richtungen erneuern.

Dem Vernehmen nach wird Graf Rossi, Gemahl der Sängerin Henriette Sonntag, als sardinischer Gesandter bei unserm Hof hierher kommen. Der bisherige sardinische Gesandte, Graf D'Aglié, ist bereits seit dem verfloffenen Winter von hier abgegangen und bis jetzt hat Graf Costa die Geschäfte besorgt.

Der Fortbau mehrerer königlichen Bauten wird dadurch gehemmt, daß wegen des niedrigen Wasserstandes keine Steine herbeigeschafft werden können. Die Arbeiten an der Grundlage des neuen Museums sind schon weit vorangeschritten.

Die Eisenbahn nach Frankfurt an der Oder wird am Geburtsstage unsers Königs, am 15. Oktober, eröffnet werden. Es werden jetzt bereits Probefahrten auf derselben gemacht.

Potsdam, d. 26. Sept. Am 3. k. M. wird das hiesige erste Garde-Infanterie-Regiment durch eine große Parade und sonstige Festlichkeiten das erfreuliche Ereigniß feiern, daß der hohe Chef des gesammten Gardekorps, Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen, vor 35 Jahren, 10 Jahr alt, in jenes Regiment als Lieutenant eingetreten ist.

Saarbrücken, d. 20. Sept. Heute haben wir das Glück gehabt, den König und die Königin in unsern Mauern zu empfangen. Der König geruhte, ein Souper, welches die Stadt in dem Saale der Casino-Gesellschaft veranstaltet hatte, mit seiner Gegenwart zu beehren. Der Beigeordnete Berg-rath Böcking brachte den Loast auf den König aus, worauf derselbe den freundlichen und herzlichen Empfang, welcher ihm hier zu Theil geworden, mit demjenigen verglich, welchen Se. Majestät vor 2 Monaten und 2 Tagen in Memel, in einer Stadt, die seit 300 Jahren dem Hause Hohenzollern zugehört hat, bei seiner Rückkehr aus Petersburg gefunden. Der König sagte: „Keine Brust kann die Gefühle so in sich aufnehmen, wie ich, daß eine Stadt, die erst seit 25 Jahren unserer Krone zugehört, einen eben so herzlichen Empfang mir darbietet,“ und trank darauf auf das Wohl beider Städte Memel und Saarbrücken, Saarbrücken und Memel unter dem tiefgefühltesten Zuruf aller Anwesenden; bedeutungsvoll die beiden äußersten Endpunkte des Reiches umfassend, in einem und demselben Trinkspruche. Die Gesundheit der Königin brachte hiernach der Landrath Hesse in gehaltvoller Rede aus, worauf der König sagte: „Es ist ein Bedürfniß, beim Scheiden von der Rheinprovinz, nach einem Aufenthalte, der mir so theuer geworden, noch einmal auf das Wohl der Rheinprovinz zu trinken; die

Rheinlande und die Rheinländer leben hoch!" Se. Majestät erhob sich nun unter dem anhaltenden Jubelrufe der Gesellschaft, um sich zur Ruhe zurückzuziehen. Unvergeßlich wird uns dieser Tag bleiben, den Bewohnern einer Stadt, die sich rühmen darf, das schlichte, treue deutsche Wesen an der äussersten Marke des Vaterlandes treu bewahrt zu haben in den Tagen der Fremdherrschaft, und in Anhänglichkeit an dem hohen Herrscherhause Preußens keiner andern nachzustehen im Reiche.

Königsberg, d. 21. Sept. Bei der Amtsentsetzung des Dr. Witt äußerte sich die öffentliche Meinung hier dahin, daß Direktor Lucas durch sein abgegebenes Gutachten mehr oder weniger die Witt betroffene Kalamität herbeigeführt habe. Man zieh ihn des Widerspruchs, da ein Zeugniß, welches er Dr. Witt auf Verlangen vor einiger Zeit ausgestellt, für letzteren so günstig als möglich lautete, und war nur zu sehr geneigt, ihm hauptsächlich die eingetretenen Mißverhältnisse zuzuschreiben. Ob und wie weit dies gegründet, lasse ich völlig unentschieden; so viel ist indessen gewiß, daß mehrere Knaben von ihren Eltern sofort aus dem Kneiphofschen Gymnasium genommen und andern Schulen überwiesen wurden, und daß das Publikum auf verschiedene Weise ganz unverkennbar seine Mißstimmung gegen den Direktor Lucas zu erkennen gab. Unter diesen Umständen fühlte sich letzterer bewogen, gestern sein Amt als Direktor bei dem Kneiphofschen Stadtgymnasium niederzulegen. Den beiden ersten Klassen soll er dies mit der Bemerkung, daß ihn gebieterische Verhältnisse zwingen, seine jetzige Stellung aufzugeben, angezeigt und von denselben in wehmüthiger Stimmung Abschied genommen haben. (L. A. Z.)

Stuttgart, d. 23. Sept. Man erwartet in diesen Tagen mit Bestimmtheit die Schlußsitzung der Zollkonferenz und meint, daß die gefaßten Beschlüsse der Deffentlichkeit nicht werden lange vorenthalten bleiben, um so weniger, da man dem Resultate der Konferenz von gewissen Seiten her mit großer Spannung entgegen sieht. Auf merkliche Aenderungen des gegenwärtigen Tarifs wird nicht gerechnet werden dürfen, und die mit so vieler Klarheit und Folgerichtigkeit — wenigstens von ihrem Standpunkte aus — für ein Prohibitivsystem gefochten haben, möchten wohl recht bald zu der Ueberzeugung gebracht werden, daß wenn unter 26 Millionen einige Hunderttausende geschützt sein wollen, um ihre Industriezweige auf Kosten der Konsumenten in Flor zu bringen, es unbillig wäre, nicht auch auf die Konsumenten etwas Rücksicht zu nehmen. In dieser durchaus gerechten Rücksicht ist der Grund zu suchen, warum man den Schutzjollwünschen nicht das Wort reden konnte.

Schweiz.

Basel, d. 23. Sept. Heute Mittag gegen 1 Uhr trafen Ihre Maj. der König und die Königin von Preußen auf ihrer Reise nach Neuenburg in hiesiger Stadt ein. Dieselben waren diesen Morgen von Freiburg im Breisgau abgefahren und sollten schon gegen 12 Uhr hier selbst eintreffen, wo sie blos die Pferde wechseln und ohne auszustiegen durchpassiren wollten. Durch einen kleinen Unfall aber wurde ihre Ankunft um etwas verspätet und ein mehrstündiger Aufenthalt derselben dahier veranlaßt. Auf dem Wege von Lörrach nämlich, eine halbe Stunde von hier, brach an dem königlichen Wagen die Achse, Ihre Majestäten mußten aussteigen und in dem nahen Landgute Klein-Riehen warten, bis ein aus der Stadt herbeigeholter Wagen, sie weiter zu führen, ankam. Hier selbst nahmen sie in dem Gasthose zu den Drei Königen ein Mittagsmahl ein, besichtigten hierauf das Münster und die Pfalz und setzten gegen

5 Uhr Abends ihre Reise weiter fort. Baron v. Werther, preussischer Gesandter bei der Eidgenossenschaft, Graf v. Arnim, preussischer Gesandter in Paris, und Freiherr v. Bülow, Staatsrath und Kabinetminister, waren zum Empfange Ihrer Majestäten schon einige Zeit vorher in Basel eingetroffen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 18. Sept. Das Gerücht von der bevorstehenden Restitution des polnischen Heeres verbreitet sich immer mehr, ohne gerade an Wahrscheinlichkeit zu gewinnen. Nach Einigen sollen nur einige polnische Regimenter mit russischen Chefs, insgesammt 12,000 Mann stark, errichtet, nach Andern das polnische Heer als solches restituirt, jedoch vorläufig nur auf 18,000 Mann gebracht werden. Zugleich hegt man noch immer die Erwartung, daß der Kaiser zu Anfang Oktober hierher kommen und dann viele Wünsche und Hoffnungen der Polen erfüllt werden würden.

Frankreich.

Paris, d. 22. Sept. Der Präsident des Fortifikationscomité's, General Dode de Brunerie, dringt in Folge höhern Befehls auf die schleunigste Vollendung der Forts um Paris. Es wird daher jetzt überall mit rastlosem Eifer daran gearbeitet, während von der Ringmauer, von deren 94 Fronten nur 17 im Bau sind, wenig gehört wird. Wahrscheinlich wird die Arbeit an den Forts selbst den Winter über, insofern es die Witterung zuläßt, unausgesetzt bleiben. Genieoffiziere versichern, daß bis zum Jahre 1844 alle Forts, welche die Straßen der Schweiz, Deutschlands und Belgiens beherrschen, in vollkommen vertheidigungsmäßigem Stande sein werden. Acht von diesen Werken sind schon so weit vorgerückt, daß man sie in 6 Monaten als beendet betrachten kann, ja Nogent, Rosny und Noisy sind beinahe fertig. Diese 3 Forts beherrschen den eigentlichen Emeuteheerd von Paris, die Faubourgs St. Antoine, du Temple und St. Martin, und können, da sie auf Anhöhen liegen, diese Stadttheile ganz vernichten, während die furchtbare Citadelle von Vincennes drohend an diese Vorstädte selbst grenzt. Es ist überhaupt merkwürdig, daß alle Forts, die 5 Bastionen haben, davon 3 gegen Paris wenden, so daß die Anzahl der auf Paris gerichteten Kanonen von nur 5 Forts allein die ungeheure Zahl von 470 Feuerschlünden ausmacht. Man kann daher auf das Ganze schließen. Uebrigens ist der Geist der Bevölkerung nicht nur in Paris, sondern mehr noch in der ganzen Umgegend auf das Entschiedenste gegen diese Befestigungen.

Paris, d. 24. September. Es wird versichert, der Herzog von Nemours werde nächster Tage nach Pau abreisen, um dort bei der Inauguration der Statue Heinrich's IV. zugegen zu sein. An dieses Gerücht knüpft sich die Vermuthung, der junge Prinz dürfte wohl auch einen Ausflug nach Madrid machen, um die Königin Isabella zu begrüßen. Man weiß, daß seit längerer Zeit schon eine Verbindung zwischen dem Herzog von Nemours und der Königin von Spanien zu den unterstellten Lieblingsplänen des Tuilerienhofes gehören soll.

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 30. September, Abends 7 Uhr, Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Halle, den 29. September 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.

Schroener. Schadeberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Hallische Saalschleuse ist für die Schifffahrt, einer notwendigen Herstellung wegen, vom 28. Sept. bis 5. October d. J. gesperrt.

Halle, den 26. Sept. 1842.

In Vertretung des Bau-Inspectors
Schulze,
der Bau-Condukteur Gütterer.

Auction.

Freitag den 7. October c., Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage, werden aus dem Nachlasse des Strumpffabrikant Paß, in dem Hause Glaucha No. 1764 am Streg, Haus- und Küchengeräth, Wäsche, 56 Ellen weiße Leinwand, ein großer eiserner Mörtel nebst Keule, 2 komplette Strumpfwirkerstühle, 1 Marktbede, 3 Marktfaßten, 1 Wäschrolle, 1 Spulrad, eine Partie Handschuhbretter, 50 Duzend Strumpfformen, diverse Waageschaalen und Gewichte, nebst den vorhandenen Waarenvorräthen als:

46 Duzend Paar verschiedene wollene und baumwollene Strümpfe und Socken,
10 Duzend Paar Handschuhe,
7 2 Schlafmützen, Plüschmützen und Strumpfmützen,
20 Stück wollene Shawls,
16 Stück wollene und baumwollene Jacken, Unterhosen u. andere dergl. Waaren mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. Comm.

Wiesen-Verpachtung.

Auf Anordnung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg soll die Gras-Nutzung auf den, in der Colonnenbeier Flur belegenen, dem Königlichen Forst-Fiskus in der dortigen Separation zugetheilten zwei Wiesen-Grundstücken, als:

1 Morgen 83 □ Ruth. von dem östlichen Theile der sogenannten Heuscheunen-, ehemaligen Amtswiese an der Luppe, und
2 Morgen 111 □ Ruthen von dem bisherigen sogenannten Pfingstanger am Sau-Tümpel,
auf sechs Jahre, als vom 1. Mai dieses Jahres, bis dahin 1848. nochmals zur meistbietenden Verpachtung ausgestellt werden.

Hierzu ist ein Licitations-Termin auf den 5. October d. J., Nachmittags 4 Uhr in dem Forsthaus zu Burgliebenau

anberaumt, zu welchem qualifizierte Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Siebichenstein, den 26. Sept. 1842.

Der Forst-Inspector
von der Vorch.

Es wird hierdurch veröffentlicht, daß auf den 26. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem hiesigen Gerichtslokale zur Vertheilung der Tuchmachermeister Regenstein'schen Konkursmasse von Bitterfeld ein anderer Termin ansteht.

Delitzsch, den 7. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Verkauf.

Eine sehr gut gearbeitete Drehbank zum Holz- und Eisendrehen mit Ovalwerk, noch nicht ganz vollendet; eine große, durchaus rothbuche Hobelbank, noch fast ganz neu; eine eichne, neue Feilbank mit 12 Kasten; ein fein gearbeiteter Schraubenstock, 60—70 U schwer; ein Gefäß Bauschrauben; zwei gute Doppelslinten, so wie vieles Handwerkszeug für Zimmerleute, Tischler, Schlosser und Schmiede, steht von heute an bis zum 31. October aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung bei mir zu verkaufen.

Dürrenberg, den 28. Sept. 1842.

Die verwittwete Kunstmeister Müller.

Auction.

In der Wohnung der verwittweten Kunstmeister Müller zu Dürrenberg sollen den 31. October und 1. November von früh 8 Uhr an, verschiedene Möbel, als: ein Sopha, zwei Secretairs, mehrere Schränke, Tische, Stühle u. s. w.; vielerlei Gefäße, als: Fässer, Selten u. s. w.; Gartengeräthe; gutes Nußholz und verschleddenes Handwerkszeug, als: große Zug-, Füge-, Spinde-, Hand- und Simshobel, Feilen, Bohre, Hammer, Längen-, Schrot-, Hand- und Eisensägen, Meißel, Holz- und Eisenschrauben, Schneidezeuge, eine Blechschere, mehrere Ambose, Ketten u. s. w. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Bekanntmachung.

Auf den 14. October c., soll das, dem Musikus Bernhardt zu Zörbig gehörige Doppelhaus, wozu ein Braurecht, 2 Pflaumen-Kabeln und eine Fuhnenwiese, sowie Schauer, Stall und Schuppen gehören, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Termin wird in dem genannten Hause abgehalten.

Zörbig, den 24. Sept. 1842.

Bernhardt, Musikus.

Bekanntmachung.

Ein neuer leichter zweispänniger Leiterwagen mit halbeisernen Achsen, wie auch ein Chaisenwagen mit Hinter- und Vorderverdeck und mit Eisen, stehen zum billigen Verkauf bei dem Stellmacherstr. Winnig in Zörbig.

Gesuch. Auf einem Rittergute in der Nähe von Eilenburg wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Verwalter gesucht. Näheres bei dem Herrn Manike zum Palmbaum in Leipzig.

NB. Ein noch brauchbarer einspänniger Leiterwagen ist zu verkaufen, und kann besehen werden in der Bregel, große Steinstraße in Halle.

Gutfischbein und Gutrohr

in allen Nummern
bei F. S. Morzel, Schmeerstraße,
Ferd. Morzel, gr. Klausstraße.

Das

Pianoforte-Magazin

von C. F. F. Hayne in Leipzig, Petersstraße No. 13/80, 2te Etage, Eckhaus vom Sporergräbchen, empfiehlt eine bedeutende Anzahl neuer und gebrauchter 6- und 6½ octav. Concertflügel, Stuckflügel und Pianofortes in Tafelform mit und ohne metallenen Anhängestock, von ausgezeichnet gutem Tone und höchst solider und brillanter Bauart à 45, 55, 65—190 Thlr.; auch werden andere dagegen mit angenommen.

Ferdinand Weber,

Märkerstraße nahe am Markt, empfiehlt sein Lager von Lampen und lackirten Waaren, jetzt mit vielen neuen Gegenständen sortirt, zur gütigen Beachtung.

Berliner Stell-Lampen mit Regulateurs, Kaffee- und Theebretter, Fruchtkörbe, Platinafeuerzeuge u. in neuen Façons empfiehlt
F. Weber.

Ferd. Hänchel,

Klempnermeister in Halle am Markte in der alten Post, empfiehlt sein aufs Neue assortirtes Lager von Lampen und fein lackirten Waaren.

Die so beliebten messingenen Stell-Lampen empfiehlt
Ferd. Hänchel.

Sonnabend den 1. October
großer Karpfenschmaus und Ball
bei Dehningen in Langenbogen.

Eine complete Lastwaage und eine stark beschlagene Lastkarre sind billig zu verkaufen. Wo? sagt Hr. F. A. Hering in Halle.

So eben ist erschienen und bei C. M. Schwetschke und Sohn zu haben:
Die Preussische Hegemonie in Deutschland, hervorgerufen durch die Schriften v. Bülow-Cummerow und C. L. Hellrung, und aus deutschem Gesichtspunkte besprochen von einem Nicht-Preußen Stralenau Ueckhord.
Preis 1 Thlr.

Bekanntmachung.

Am nächsten Sonntage, den 2. October o., wird auf unserer Eisenbahn eine Extra-Fahrt von Halle nach Leipzig und zurück

stattfinden, mit welcher Personen in der 2ten und 3ten Wagenklasse befördert werden können.

**Abgang von Halle Morgens 7 1/2 Uhr,
Abgang von Leipzig Nachmittags 5 1/2 Uhr.**

Magdeburg, den 28. September 1842.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger
Eisenbahn-Gesellschaft.
C u n y.**

Den ersten October d. J. übergebe ich mein Apothekengeschäft, nebst Passivis und Activis, dem Herrn Apotheker Weber. Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen herzlich danke, bitte ich solches auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.
Halle, den 27. September 1842. Dr. Meißner.

Auf vorstehende Anzeige des Herrn Dr. Meißner Bezug nehmend, ersuche sowohl ein hiesiges als auswärtiges hochgeehrtes Publikum, mich geneigtest desselben Vertrauens würdigen zu wollen, dessen sich mein Herr Vorgänger während einer langen Reihe von Jahren zu erfreuen hatte; durch gewissenhafte Erfüllung der mir obliegenden Pflichten werd' ich es zu erwerben und zu erhalten stets bemüht sein.
Halle an der Saale, den 27. September 1842.
T. Weber,
Besitzer der Löwen-Apothek.

**Die neuesten Modeartikel in jeder Branche sind in großer Auswahl zum billigsten Preise vorrätzig bei
C. Schuffenhauer,
große Ulrichsstraße Nr. 75.**

Neue Messwaaren.

Mein Mode-, Schnitt- und Tuchwaaren-Lager ist durch den Empfang meiner neuen Messwaaren wieder vollkommen assortirt, weshalb ich mir erlaube, dasselbe unter Versicherung prompter und reeller Bedienung bestens zu empfehlen.
C. C. Stracke,
Kleinschmieden Nr. 943, nahe am Markt.

Patentirte Palmwachs-Lichte, brennen wie gewöhnliche Wachslichte, brauchen nicht gepußt zu werden und sind unter die Hälfte billiger bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, in Eisleben bei **Reichardt**) zu bekommen:

Der umsichtige Forst- und Weidmann

in allen seinen Amtsverrichtungen, oder: gedrängte, aber vollständige und nach den Monaten geordnete Uebersicht aller mit dem Forst- und Jagdwesen verknüpften Geschäfte. Ein Taschenkalender für Alle, die sich dem Forst- und Jagdfache gewidmet haben oder widmen wollen, und denen es um pünktliche Erfüllung ihrer Pflichten zu thun ist. Von **Ed. von Reiffenstein**, Oberförster. 12. 1842. brosch. 11 1/4 Sgr. — 9 gGr. — 40 Kr.

Dieses Werkchen ist ein nie im Stiche lassender Freund mit Rath und That, und soll bezwecken, daß kein Vortheil zu seiner Zeit außer Acht gelassen werde, keine Pflicht unerfüllt bleibe. Der Förster und Weidmann, welcher diesen Rathgeber hat und nicht versäumt, ihn wenigstens einmal wöchentlich zu befragen, wird nie in die häßliche Verlegenheit gerathen, daß er auf die verlebte Zeit als auf eine übel angewandte mit Reue zu rückblicken müsse.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorrätzig:

Das Kartoffelbuch.

Oder: Die Kunst, die Kartoffeln auf die vortheilhafteste Art zu bauen und zu mehr als hundert häuslicheren und technischen Zwecken zu benutzen. Eine Anweisung, die Kartoffeln im Großen und Kleinen mit den geringsten Kosten und dem größten Ertrage zu erbauen, sie zu allen Jahreszeiten zu treiben, am besten aufzubewahren und vor Krankheiten und Ausarten zu sichern, zur Fütterung und Mast des Stall- und Federviehes anzuwenden u. u., sowie auch mehr als 50 verschiedene Speisen, Brod, Käse, Butter, Hefe, Gummi, Reis, Sago, Gries, Stärkmehl, Stiefelwische, Lichte, Seife, Kleister, Wein, Kaffee, Chocolate, Essta, Bier, Weberschlachte, Branntwein u. u. aus ihnen zu bereiten. Aus den besten Quellen gezogen und mit Benutzung eigener langjähriger Erfahrung gesichtet. Von **H. M. D. Most**. 8. Preis 12 1/2 Sgr.

Eine Partie leere, gut conditionirte Fässer zu Mus oder Sauerkraut stehen zum Verkauf, kleine Ulrichsstraße No. 1020.

Bengal. Flammen in roth und weiss empfiehlt **F. A. Hering.**

Beilage



Deutschland.

Leipzig, d. 24. Sept. An unserer Börse war heute eine ungewöhnlich große Frequenz, indem zum ersten Male sich daselbst die Verkäufer, Käufer und Kommissionäre beim Delhandel einfanden, um daselbst ihre Börse zu halten. Der hiesige Handels- und Börsenvorstand hatte auf ihren Antrag ihnen im wohlverstandenen Interesse des Platzes bereitwillig die Börse geöffnet. Sie bildeten unter dem Namen der Delbörse wieder unter sich einen Privatverein, in welchem jeder Delhändler und andere Kaufmann und jeder Müller und sonstige Delfabrikant nicht allein des Königreichs Sachsen, sondern auch aller andern Staaten Aufnahme findet, und selbst oder durch Procuristen erscheinen kann, während die Kommissionäre persönlich anwesend sein müssen. Daher sahen wir heute Delproducenten aus den Gauen Sachsens an der Elster, Pleiße, Parde, beiden Mulden, der Elbe und andern Gewässern, sowie aus Preußen, namentlich von den Gegenden der Saale und Unstrut, aus Altenburg und Anhalt. Die Geschäfte waren lebhaft und es wurden sehr bedeutende Partien, auch an einige auswärtige Häuser, welche sich eingefunden hatten, verschlossen. Die ausgebotenen Dele gingen rasch ab, und die Preise waren angemessen. Es ist mit gutem Grunde zu hoffen, daß dieser Zweig unserer Börsengeschäfte rasch gedeihe, und daß zu dem heutigen Besuche bald auch noch die übrigen Delfabrikanten und Delhändler aus der Nähe und Ferne sich gesellen, zumal eine Erweiterung des Feldes der Thätigkeit durch Geschäfte in andern Landesprodukten sehr nahe liegt. Die Tage dieser Börse sind vom 1. Mai bis 30. Juni der Sonnabend und vom 1. Juli bis 30. April der Dienstag und Sonnabend jeder Woche.

Leipzig, d. 26. Sept. Die Geschäfte der Vorwoche unserer Messe haben wie gewöhnlich mit den Einkäufen der deutschen Kundschaft begonnen, die indessen nicht sehr bedeutend zu nennen sein werden, da letztere über den Verkauf während des vergangenen Sommers sehr klagt und wegen der im Allgemeinen sehr beschränkten Aernthe keinen bessern im bevorstehenden Winter erwartet. Leder ist sehr gut gegangen und hat erhöhte Preise erhalten. Tuch ist mehr vorhanden, als man wegen des durch die große Trockenheit verursachten so langen Stillstandes der Walkmühlen zu erwarten berechtigt war, indessen zeigt sich doch in mehreren Qualitäten weniger Vorrath, als das Bedürfnis erfordert, daher diese erhöhte Preise erlangen. Griechen und Polen sind zwar in gewöhnlicher Anzahl eingetroffen und treffen noch ein, haben sich indessen bis jetzt zu wenig im Markt gezeigt, als daß über sie schon heute ein Urtheil gefällt werden könnte.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Sept. In den Fabrikdistrikten läßt sich ein Aufleben des Handels beobachten: es kommen viele Bestellungen vom Ausland. Der Hof wird Ende October auf 6 Wochen nach dem Brighton-Pavillon ziehen.

Vier schöne spanische Vollblutpferde trafen gestern, als Geschenke Isabella's an die Königin von England, in Wind-

for ein; sie waren von vier Stallknechten und einem Capitain aus Spanien nach Woolwich gebracht worden und wurden nach ihrer Ankunft in Windsor von der Königin und dem Prinzen Albrecht sogleich in Augenschein genommen. Ihre Majestät wählte zwei davon für sich aus und schenkte die anderen beiden ihrem Gemahl. Es sind ausgezeichnet schöne Thiere; ihre vollen, langen Mähnen hängen über 14 Zoll an ihrem Halse herunter, und die Schweife berühren fast den Boden; Köpfe und Hälse sind überaus stark und voll, so wie bei den Pferden von flandrischer und niederländischer Zucht.

Spanien.

Aus Madrid, d. 17. Sept. wird geschrieben: Der Infant Don Franz de Paula hat seit 14 Tagen schon angehalten um die Erlaubniß, mit seiner Familie den Winter in Sevilla zubringen zu dürfen; — es heißt, der Regent habe das Gesuch abgeschlagen; in diesem Fall würde der Infant nach Italien gehen. Man erwartet mit einer gewissen Spannung den 10. October, als an welchem Tage die Königin Isabella in ihr 12tes Jahr tritt und majorenn erklärt werden soll; sie erhält alsdann statt des Vormunds einen Kurator; es scheint, daß sie nicht geneigt ist, Arguelles in dieser Eigenschaft anzuerkennen.

Türkei.

Von der serbischen Grenze, d. 18. Sept. Die neuesten Nachrichten aus Belgrad vom 16. und 17. d. bestätigen in ihrem vollen Umfange die bereits gemeldeten Berichte über die Entsetzung der unter sich entzweiten Familie Obrenowitsch von dem serbischen Fürstenthum und die Wahl eines neuen Fürsten in der Person des 18 Jahr alten Sohnes des berühmten Czerny Georg, welcher unter dem Familiennamen Alexander Petrowitsch zum Fürsten erwählt und unter unbeschreiblichem Jubel des Volkes in Belgrad installiert wurde. Der Senat hatte zuerst in geheimer Sitzung den Fürsten Michael des Thrones verlustig erklärt und der bekannte Wucitsch hierauf aus gerechter Dankbarkeit der Nation „für die großen Verdienste des unglücklichen Czerny Georg“ den tugendhaften Sohn desselben, welcher unter dem Fürsten Michael die Stelle eines Adjutanten bekleidete, sich aber jeder politischen Umtriebe enthielt und eines makellosen Rufes genießt, zum Fürsten vorgeschlagen. Dieser Antrag wurde der Landes-Deputation mitgetheilt und von dieser einstimmig angenommen. Am Schlusse der Sitzung erschien der kaiserl. Kommissar Schekib Effendi und Riamil Pascha und ertheilten ihre Beistimmung zu Allem, was geschah. Der neue Fürst leistete den Eid der Treue zur Aufrechthaltung der Landes-Verfassung und Privilegien von Serbien (Usted) und hielt seinen feierlichen Einzug in Belgrad, wo der Pascha, zum Zeichen seiner vollkommenen Zustimmung, 50 Kanonensalven abfeuern ließ. Sämmtliche bekannte Anhänger der gestürzten Familie, deren Zahl sehr gering ist, mußten in Belgrad Bürgschaft leisten, daß sie sich in keine politische Umtriebe einlassen würden; nur unter diesen Umständen ist ihnen gestattet, ihre Geschäfte fortzusetzen. Als Czerny

Georg, im J. 1817, von seinen Freunden zu Hülfe gerufen, sich heimlich zu seinem vertrauten Waffengefährten Vuizga, nahe bei Belgrad, begab, verrieth ihn dieser dem Fürsten Milosch. Der Letztere holte sogleich von dem Pascha von Belgrad den Todesbefehl und schrieb dem Vuizga lakonisch: „Dein Kopf wird geholt, wenn Du den des Czerny Georg nicht selbst bringst.“ Vuizga überfiel hierauf den schlafenden Kampfgenossen mit einem Handbeil, schnitt ihm den Kopf ab und brachte ihn seinem wüthenden Feind nach Belgrad. So endete der Held Serbiens, der Milosch den Weg gebahnt und vier Jahre früher die Macht des Großveziers, der mit 110,000 Mann gegen die österreichische Grenze vorrücken wollte, aufgehalten hatte. Die Serben behaupten, auf Napoleons Antrieb habe die Pforte damals einen Einfall in das von Truppen entblößte Ungarn machen wollen. Die Nachricht von der Schlacht bei Leipzig soll erst die Türken veranlaßt haben, sich zurückzuziehen. Die Anhänglichkeit des serbischen Volkes an Czerny Georg war und blieb aber stets so groß und lebhaft, daß alljährlich an seinem Todestage, selbst unter der despotischen Regierung des Fürsten Milosch, Tausende von Serbern zu dem Grabe des Helden wallfahrteten und sein Andenken feierten. Die Nachricht von der Erhebung seines Sohnes auf den serbischen Fürstenthum machte an der Grenze tiefen Eindruck. Man erwartet jetzt mit Ungeduld die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel.

Vermischtes.

— In der Allg. Zeitung wird nachstehende Anzeige, die Luftschiffahrt betreffend, bekannt gemacht: Eine so eben abgeschlossene Uebereinkunft mit einem auswärtigen Staate verpflichtet mich, nach Beendigung des Baues meines Luftschiffes mit willkürlicher Leitung, sogleich dahin abzureisen. Gesonnen deshalb, in jedem deutschen Bundesstaate (Baiern ausgenommen) vier Personen mit dem Baue und der Leitung eines solchen, 100 bis 500 Centner tragbaren Luftschiffes bekannt zu machen, damit sie durch Patente sich die so überaus vortheilhafte Benutzung eines Luftschiffes sichern können, ersuche ich Freunde dieser Sache, da nun gerade ein solches Schiff ausgebaut wird, sich an mich franko zu wenden, und Plan, Zeichnung und Beschreibung des Schiffes gegen 1 Thlr. zu beziehen. Zu 14 Centner Steigz., resp. Tragkraft kostet ein solches Schiff 5000 fl., das vier Mann leicht regieren können; durch die archimedische, mit Dampfkraft bewegte Luftschraube, können bei ruhigem Wetter täglich 100 deutsche Meilen, und mit schnellem, günstigem Winde auch bis 200 Meilen gemacht werden; auch die willkürlichste Steigung und Niederlassung steht zu Gebote. Die Füllung kostet kaum 100 Gulden, und jede Gefahr ist vorsorglich beseitigt. Nürnberg, den 18. Septbr. 1842. L. A. Leinberger, Mechaniker und Physiker.

— Man meldet aus Rom, d. 13. Sept. Der 8. Sept. zeichnete sich durch zahlreiche Unglücksfälle aus. Durch Fahrlässigkeit des Architekten stürzte vor Porta del Popolo bei Leistung einer Wasserröhre eine hohe Gartenmauer ein, welche dreizehn Menschen unter ihrem Schutt begrub; von diesen wurden in Folge schneller Hülfe vier Verwundete lebend ausgegraben, die übrigen fürchterlich entstellt gegen Abend begraben. Auf dem Quirinal stürzte ein Maurer vom Gerüst und starb gleich darauf. Durch einen Sturz mit dem Pferde wurde ein Reiter schwer verletzt; eine Frau fand ihren Tod durch das Umwerfen eines Wagens und ein Tagelöhner wurde durch Messerstücke ermordet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 27. September 1842.

Fonds.	C.	Pr. Cour.		Actien.	C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3½	103¼	102¾	Berl. Voted. Eisenb.	5	126¾	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Präm. Sch. der	—	85¼	—	Mgd. Eyz. Eisenb.	—	121¼	120¼
Verhandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102¾
Kurm. Schuldsch.	3½	102¼	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104¾	103¾
Berl. St.-Obl. *)	3½	101¾	101¼	do. do. Prior. Obl.	4	103	102½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	76	—
Westp. Pfandbr.	3½	103¼	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Großh. Pos. do.	4	106½	—	Rhein. Eisenb.	5	87¼	86¾
Östpr. Pfandbr.	3½	103¼	—	do. do. Prior. Obl.	4	99	—
Pomm. do.	3½	103¾	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	101	—
Kur- u. Neum. do.	3½	104¼	103¾	Gold al marco	—	—	—
Schlesische do.	3½	103¼	—	Friedrichsd'or	—	18½	18
				Anderer Goldmün-	—	10¼	9¾
				gen à 5 Th.	—	8	4
				Disconto	—	—	—

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Course von ¼ pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Sella.

Magdeburg, den 28. Sept. (Nach Weispeln.)

Weizen	44	—	48	Thl.	Serke	—	—	—	gr.
Roggen	38	—	40	„	Haser	—	—	—	„

Wasserstand zu Halle

am 29. September:

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. Sept.: 50 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 28. bis 29. September.

- Im Kronprinzen: Frau Baronin v. Knobelsdorf, Hr. Oberkallmstr. v. Brandenstein, Hr. Geh. Cabinets-Sekr. Büsching u. Hr. Prof. Dr. Stadel a. Berlin. Hr. Kaufm. Wrede a. Halberstadt. Hr. Prof. Bertholz a. Riga. Hr. Kaufm. Eppner a. Lippstadt. Hr. Kaufm. Witt a. Danzig. Hr. Kaufm. Schwerin a. Berlin. Hr. Kaufm. Walz a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Sprengel a. Bremen. Hr. Bauquier Herrmann a. Stettin. Hr. Fabrikbes. Holzhausen a. Kassel. Hr. Kommiss.-Rath Fröhndrich a. Eisenwerda. Hr. Gutsbes. Wendt a. Wuzgen.
- Stadt Zürich: Hr. Oberprediger Dr. Große u. Dr. Professor Meißendorf a. Magdeburg. Hr. Justiz-Komm. Pesse a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Dieter a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Naumann a. Eiberfeld. Hr. Kaufm. Robitsch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schulze a. Kalbe. Hr. Kaufm. Herz a. Berlin. Hr. Kaufm. Dammann a. Pottsdorf.
- Goldnen Ring: Hr. Präsident v. Arnim a. Gerswalde. Hr. Amtm. Hagen a. Rinnerode. Hr. Kaufm. Klügel a. Berlin. Hr. Kaufm. Haffe a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Heinemann a. Magdeburg.
- Solonen Löwen: Hr. Gutsbes. Sommerlatte a. Glaugzig. Hr. Kaufm. Michaelis a. Hannover. Hr. Kaufm. Schmidt, Hr. Fabrik. Naumann u. Hr. Organist Welbling a. Berlin. Hr. Partik. Böhme a. Drantenbaum.
- Stadt Hamburg: Hr. Director Hasland a. Christiania. Hr. Kaufm. Wegler a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Pesse a. Berlin. Hr. Fabr. Elze a. Halberstadt.
- Goldnen Kugel: Hr. Hauptm. v. Schorlemmer a. Magdeburg. Frau Majorin v. Pundt a. Trajart. Hr. Kaufm. Daute a. Nordhausen. Hr. Stud. Nicolai a. Berlin. Hr. Bombardier Schuppenmeister a. Erfurt. Die Herrn. Kaufl. Göbel, Pippel, Göfner u. Raimundt a. Siegen.
- Zur Eisenbahn: Hr. Freih. v. Wolfersdorf a. Merseburg. Hr. Rittmeister Frenis a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Schulz a. Berlin. Hr. Kaufm. Bergmann a. Naumburg. Hr. Lehrer Bernhardt a. Dresden.